

Organisatorische Hinweise

Tagungsort: Landhaus Bregenz
Römerstraße 15, 6901 Bregenz
Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei zugänglich.

Anreisemöglichkeiten (Parkmöglichkeiten sind vorhanden)



Tagungsbeitrag:

(inkl. Verpflegung und Dokumentation)
für ÖKSA-Mitglieder € 50,-
für Nichtmitglieder € 80,-
für StudentInnen € 25,-

Der Tagungsbeitrag ist bis 7. 11. 2013 auf das Konto Nr. 7477698, BLZ 32000 bei der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien AG zu überweisen oder vor Ort bar zu bezahlen.

Nächtigungen können unter dem Kennwort ÖKSA-Jahreskonferenz über das Büro Convention Partner Vorarlberg, Tel.: 05574/434 43-23, Fax-DW: 4, E-Mail: service@convention.cc, bei folgenden Hotels gebucht werden:

Best Western Premier Hotel Weisses Kreuz***S, Bregenz | EZ: € 64,00, DZ: € 88,00, DZ mit Einzelbelegung: € 74,00
Hotel Ibis***, Bregenz | DZ: € 99,00, DZ mit Einzelbelegung: € 70,00
(alle Preise pro Zimmer und Nacht)

SELBSTBESTIMMUNG STATT FREMDBESTIMMUNG

Sachwalterschaft und Alternativen im Kontext der UN-Behinderten- rechtskonvention

Das Österreichische Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA) – eine Kommunikationsplattform zwischen Bund, Ländern, Trägern der „Freien Wohlfahrt“ sowie Städte- und Gemeindebund – setzt sich in seiner heurigen Jahreskonferenz intensiv mit den Arten von Vertretungsbefugnissen für verschiedene Personengruppen auseinander. Erste Erfahrungen mit der Umsetzung des vom Bundesministerium für Justiz zu Jahresbeginn angekündigten Pilotprojekts zur unterstützten Entscheidungsfindung werden präsentiert und ein Überblick über das österreichische Vertretungsrecht gegeben.

Am Nachmittag diskutieren Betroffene, Angehörige und ExpertInnen in Form eines Trialogs über ihre Erfahrungen in der Praxis. Einen weiteren Ansatz zur Diskussion stellt die Konformität zur UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen dar. Die Präsentation der Ergebnisse aus dem internationalen ExpertInnenreffen zu selbigem Thema, wie auch die Zusammenfassung der österreichischen Debatte aus der „Sicht des Nachbarn“ geben der Tagung einen über Österreich hinaus weisenden Rahmen.

Wir wünschen allen TagungsteilnehmerInnen eine erkenntnisreiche und spannende Veranstaltung.

Für die inhaltliche Konzeption verantwortlich:

Stefan Allgäuer (Institut für Sozialdienste), Christine Ecker, Veronika Handler (Arbeiter-Samariter-Bund Österreich), Monika Gugerell, Walter Marschitz (Hilfswerk Österreich), Andreas Haiden, Otto Huber (Land Niederösterreich), Irene Köhler (ÖKSA), Katharina Meichenitsch (Diakonie Österreich), Teresa Millner-Kurzbauer, Verena Fabris (Volkshilfe Österreich), Max Rubisch (BMASK), Kurt Schalek (Österreichische Caritaszentrale), Ingrid Ursula Trojan-Maschke (Fonds Soziales Wien), Silvia Weißenberg, Albert Brandstätter (Lebenshilfe Österreich), Monika Wild (Österreichisches Rotes Kreuz)



Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit



JAHRESTAGUNG 2013

SELBSTBESTIMMUNG STATT FREMDBESTIMMUNG

Sachwalterschaft und Alternativen im Kontext
der UN-Behindertenrechtskonvention



21. November 2013

Die Tagung wird gefördert aus den Mitteln von



bmask
BUNDESMINISTERIUM FÜR
ARBEIT, SOZIALES UND
KONSUMENTENSCHUTZ

PROGRAMM

Vormittag

8:30 Registrierung und Einlass

Musikalische Umrahmung

9:00 Eröffnung

Rudolf Hundstorfer | Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Ehrenpräsident des ÖKSA

Begrüßung

Greti Schmid | Landesrätin für Soziales, Land Vorarlberg
Michael Chalupka | Präsident des ÖKSA

9:30 Ergebnisse ICSW (International Council on Social Welfare) ExpertInnenreffen

Michael Löher | Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

9:45 Überblick über das österreichische Vertretungsrecht: Welche Instrumente (Vorsorgevollmacht, Sachwaltschaft) werden für welche Zielgruppen angewendet?

Georg Kathrein | Bundesministerium für Justiz

Modelle unterstützter Entscheidungsfindung

Hemma Mayrhofer | Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie, Wien

10:30 Kaffeepause

11:00 Stimmen aus der Praxis – Studiogespräch

Stefan Hagleitner | Beratungsstelle <omnibus>, Vorarlberg
Siegfried Glössl | Lebenshilfe Vorarlberg
Antonia Croy | Alzheimer Angehörige Austria

12:00 Fragen und Diskussion

12:30 Mittagspause

Nachmittag

13:30 Persönliche Zukunftsplanung

Land Vorarlberg – Institut für Sozialdienste

Grundprinzipien in der Entwicklung von unterstützter Entscheidungsfindung

Marianne Schulze | Monitoringausschuss

14:30 TRIALOG: Betroffene – Angehörige – ExpertInnen

Moderation:

Michaela Amering | Ludwig-Boltzmann-Institut für Sozialpsychiatrie

Monika Rauchberger | WIBS – Beratungsstelle für Menschen mit Lernschwierigkeiten

Norbert Erlacher | HPE – Hilfe für Angehörige von psychisch Erkrankten

Birgit Meinhard-Schiebel | Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger

Manfred Lackner | Pensionistenverband Österreich, Landesorganisation Vorarlberg

Georg Psota | Österreichische Gesellschaft für Psychiatrie

VertreterIn von der Beratungsstelle <omnibus> | Vorarlberg

15:30 Österreichische Debatte aus Schweizer Sicht

15:45 Schlusswort des Präsidenten

16:00 Ende

Moderation: Michael Chalupka



Verbindliche Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich per Post, Fax oder E-Mail bis spätestens **7. November 2013** im ÖKSA-Sekretariat an. Sollten Sie nach erfolgter Anmeldung verhindert sein, an der Veranstaltung teilzunehmen, bitten wir Sie aus organisatorischen Gründen ebenfalls um diesbezügliche Mitteilung.

Name(n):

Institution:

Adresse:

E-Mail/Telefon/Fax:



Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit

Geigergasse 5–9/3. Stock

1050 Wien

Tel.: 01/548 29 22

Fax: 01/545 01 33

E-Mail: office@oeksa.at

www.oeksa.at

